



Haushalt 2025: Antrag der Fraktion der SPD zur Überarbeitung der Richtlinie zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit und zusätzlicher Bereitstellung von 100.000€

VO/2024/422	Fraktionsantrag öffentlich
öffentlich	Datum: 11.11.2024
<i>FB 3 Jugend, Familie und Bildung</i>	Ansprechpartner/in: Flemming Caruso-Mohr
	Bearbeiter/in: Heike Krause

Datum	Gremium (Zuständigkeit)	Ö / N
13.11.2024	Jugendhilfeausschuss (Beratung)	Ö

Begründung der Nichtöffentlichkeit

Beschlussvorschlag

Die SPD Fraktion beantragt:

- Die Verwaltung erstellt in Zusammenarbeit mit dem Kuratorium der Jugendarbeit eine „Richtlinie des Kreises Rendsburg-Eckernförde zur Förderung von Projekten in der Kinder- und Jugendarbeit“. Die Richtlinie wird final im Jugendhilfeausschuss beschlossen.
Dabei sollen anerkannte Träger der Jugendhilfe und Einrichtungen von Kinder- und Jugendarbeit für bis zu 50% ihrer Projektkosten Förderungen beantragen können, wenn die restlichen Kosten durch andere Mittel (Fremd- oder Eigenmittel) gedeckt werden. Die maximale Förderhöhe beträgt 2500,-€
- In den Haushalt des Jahres 2025 (Teilhaushalt 362000/5318 – „Projektförderung Jugendarbeit“) werden Mittel für Projekte der Jugendarbeit in Höhe von 100.000€ zusätzlich eingestellt.
- Die Prüfung/Bearbeitung der eingehenden Anträge erfolgt durch den Kreisjugendring, die Freigabe durch das Kuratorium für Jugendarbeit

Sachverhalt

Der Antrag mit Begründung befindet sich in der Anlage.

Relevanz für den Klimaschutz

nein

Finanzielle Auswirkungen

100.000€

Anlage/n:

1	Antrag SPD Jugendarbeit
---	-------------------------

Sozialdemokratische Partei Deutschland

Kreistagsfraktion Rendsburg-Eckernförde

Tatjana Larsen

jugendpolitische Sprecherin

An die Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses

Sehr geehrte Frau Nielsen,

die SPD-Fraktion beantragt:

- Die Verwaltung erstellt in Zusammenarbeit mit dem Kuratorium der Jugendarbeit eine „Richtlinie des Kreises Rendsburg-Eckernförde zur Förderung von Projekten in der Kinder- und Jugendarbeit“. Die Richtlinie wird final im Jugendhilfeausschuss beschlossen. Dabei sollen anerkannte Träger der Jugendhilfe und Einrichtungen von Kinder- und Jugendarbeit für bis zu 50% ihrer Projektkosten Förderungen beantragen können, wenn die restlichen Kosten durch andere Mittel (Fremd- oder Eigenmittel) gedeckt werden. Die maximale Förderhöhe beträgt 2500,- €
- In den Haushalt des Jahres 2025 (Teilhaushalt 362000/5318 – „Projektförderung Jugendarbeit“) werden Mittel für Projekte der Jugendarbeit in Höhe von 100.000€ zusätzlich eingestellt.
- Die Prüfung/Bearbeitung der eingehenden Anträge erfolgt durch den Kreisjugendring, die Freigabe durch das Kuratorium für Jugendarbeit

Begründung:

Unsere Welt befindet sich im Wandel. Der Ton in der Gesellschaft ist rauer geworden, die soziale Spaltung wird größer, die Zukunftsangst, angetrieben durch die Klimakrise steigt, die Folgen des Pandemiestresses sind immer noch nicht bewältigt und die rechtsradikale Dauerbeschallung gaukelt schnelle Lösungen für komplexe Probleme vor. Alles in allem wachsen Kinder und Jugendliche in großen, sich überschneidenden Krisen auf.

Laut DAK Präventionsradar 2024 leiden etwa 1/3 der Kinder und Jugendliche an Schlafstörungen – Mädchen, aber auch Kinder und Jugendliche mit „niedrigem sozialen Status“ sind stärker betroffen.

55% der Kinder und Jugendliche leiden unter Erschöpfung – benachteiligte Kinder und Jugendliche deutlich häufiger, als solche aus „besseren Verhältnissen“.

Damit diese dramatischen Trends strukturell abgemildert werden können, so, dass sich die Belastungslagen nicht zu immer mehr psychischen Erkrankungen entwickeln, braucht es auch eine verlässliche Struktur in der Kinder- und Jugendarbeit. Angebote für Kinder und Jugendliche in sicheren Räumen, die zur freien

Entfaltung beitragen und die soziale Interaktion miteinander verbessern, tragen dazu bei deren Widerstandsfähigkeit und Selbstwirksamkeit zu festigen.

Die Bedingungen von Jugendarbeit haben sich im Zuge der verschiedenen Krisen deutlich erschwert. Dabei bietet die Kinder- und Jugendarbeit besonders für Kinder und Jugendliche aus benachteiligten Verhältnissen sowohl Entfaltungsmöglichkeiten als auch Präventionsprogramme gegen zum Beispiel wachsende Armutskriminalität und Mobbing bzw. soziale Ausgrenzung.

Deshalb halten wir es für richtig und wichtig, die Jugendarbeit in Bezug auf Projektarbeit in Hinblick auf aktuelle Problemlagen finanziell zu unterstützen